

■ **Ansprechpartner/-innen des SPD-Arbeitskreises Haushalt und Finanzen**



Tilo Gundlack
Sprecher für Haushaltspolitik
Obmann der SPD-Fraktion im Finanzausschuss
Telefon: 0385 525-2362
E-Mail: tilo.gundlack@spd.landtag-mv.de



Patrick Dahlemann
Sprecher für soziale Medien
Telefon: 0385 525-2345
E-Mail: patrick.dahlemann@spd.landtag-mv.de



Dagmar Kaselitz
Sprecherin für Entwicklungspolitik,
Integration und Migration
Telefon: 0385 525-2310
E-Mail: dagmar.kaselitz@spd.landtag-mv.de



Thomas Schwarz
Sprecher für Arbeitnehmerpolitik
Telefon: 0385 525-2316
E-Mail: thomas.schwarz@spd.landtag-mv.de

■ **Aktuelle Infos: www.spd-fraktion-mv.de**



Unter www.spd-fraktion-mv.de finden Sie viele Informationen noch einmal in digitaler Form. Abonnieren Sie unsere aktuellen Pressemitteilungen und folgen Sie uns auch bei Facebook und Twitter.

EINE INFORMATION DER SPD-LANDTAGSFRAKTION M-V

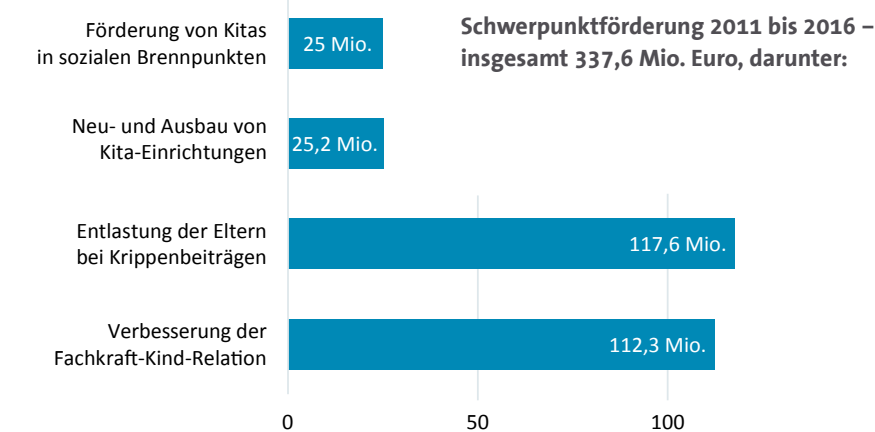
Herausgeber: SPD-Landtagsfraktion M-V, Lennéstraße 1, 19053 Schwerin,
V.i.S.d.P.: Alexander Kujat (1. Auflage) **Titelfoto:** @psdesign1 - Fotolia.com
weitere Fotos/Grafik: SPD-Landtagsfraktion M-V

■ **Gute Betreuung in Kitas & Krippen – wichtig für Kinder und Eltern**



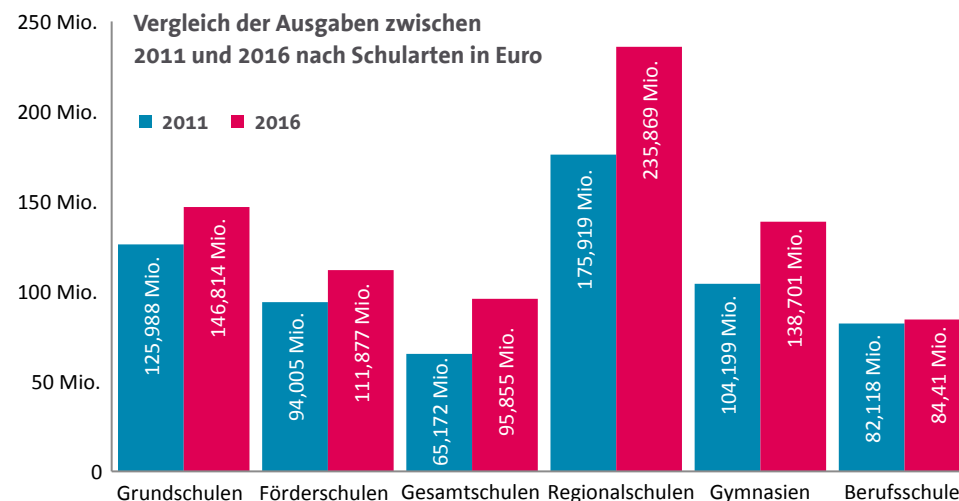
Die Förderung unserer Kinder ist ein politischer Schwerpunkt der SPD-Landtagsfraktion in dieser Wahlperiode. M-V hat bundesweit gesehen eine der besten Betreuungsquoten im U3-Bereich. Sozialdemokratische Kinder- und Familienpolitik in Mecklenburg-Vorpommern setzt auf flächendeckende Betreuungsangebote und gute Bildung von Anfang an. Das ist optimal für die Entwicklung der Kinder, bietet Chancengleichheit und hilft den Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Das Land hat seine Ausgaben für die Kindertagesförderung von 119 Mio. Euro (2011) auf 216 Mio. Euro (2016) gesteigert, so für die Schaffung weiterer Krippenplätze, kleinere Kita-Gruppen (Verbesserung Fachkraft-Kind-Relation von 1:17 auf 1:15) sowie die Stärkung von Kitas in sozialen Brennpunkten. Zudem wurde die Elternentlastung für Kinder in der Kinderkrippe oder Kindertagespflege von bis zu 100 Euro pro Monat von einer freiwilligen Leistung des Landes in einen Rechtsanspruch umgewandelt.



■ **Gute Bildung – Voraussetzung für ein selbstbestimmtes Leben**

Die Investitionsinitiative für Bildung und gute Schule war eines der wichtigsten Ziele der laufenden Legislaturperiode von 2011 bis 2016. Beispielsweise werden 2016 im Bereich allgemeinbildende und berufliche Schulen 966 Mio. Euro und damit 25 % mehr Mittel als 2011 zur Verfügung gestellt.



Ein wichtiger Baustein zur Verbesserung der schulischen Bildung war die Sicherung des Lehrernachwuchses. Dazu hat Mecklenburg-Vorpommern erstmals Lehrerinnen und Lehrer verbeamtet, um im bundesweiten Wettbewerb um die klügsten Köpfe mithalten zu können. Es wurden im Zusammenhang mit dieser Initiative 1150 zusätzliche Stellen für Lehrerinnen und Lehrer an Schulen in öffentlicher Trägerschaft geschaffen. Um für die Lehrkräfte gleichermaßen wie für die anderen Beamtinnen und Beamten im Land Vorsorge für spätere Pensionen zu treffen, wurde eine Einmalzahlung in den Versorgungsfonds Mecklenburg-Vorpommern von 29 Mio. Euro geleistet. Auch der Versorgungsfonds ist ein Instrument der Generationengerechtigkeit. Wir zahlen heute monatlich 20 Prozent der Bezüge in den Fonds ein, damit nachfolgende Generationen nicht mit den Versorgungsansprüchen belastet werden.

Unsere Fachhochschulen, die Universitäten sowie die Hochschule für Musik und Theater werden finanziell auf hohem Niveau ausgestattet. Hinzu kommen unsere beiden Universitätskliniken in Rostock und Greifswald, die einen wichtigen Beitrag für Forschung, Entwicklung und Gesundheitsversorgung leisten.

■ **Doppelstrategie für gute Wirtschaftsentwicklung**



Wir unterstützen die Bereiche, die traditionell stark sind, wie die Land- und Ernährungswirtschaft und die Tourismuswirtschaft. Hinzu kommt der Bereich der Erneuerbaren Energien.

Mit dem Europäischen Fonds für die Entwicklung der ländlichen Räume (ELER) werden viele Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern gefördert. Aus dem ELER-Programm wurden von 2008 bis 2015 für Investitionen in die Land- und Ernährungswirtschaft sowie in Kleinunternehmen mehr als 175 Mio. Euro gezahlt und damit bestehende Arbeitsplätze gesichert und neue geschaffen.

■ **Innere Sicherheit – wichtig für ein gutes Lebensgefühl**

Innere Sicherheit hat für uns einen hohen Stellenwert. Es ist eine der wichtigsten Aufgaben unseres demokratischen Rechtsstaates, die Freiheit und Sicherheit aller Menschen zu gewährleisten. Neben der Aufklärung und Verfolgung von Straftaten spielen auch die Präventionsarbeit und der Opferschutz eine wichtige Rolle.

Mecklenburg-Vorpommern hat im Bundesvergleich die höchste Polizeidichte pro Einwohner aller Flächenländer - trotz zurückgehender Kriminalität in den vergangenen Jahren. Für die Polizei gibt es aber neue Herausforderungen. Schutz vor Terrorismus, extremistischer Gewalt und Internetkriminalität (Cybercrime) verlangen spezialisiertes Personal. Daher wurde das Personalkonzept der Landesregierung für die Polizei ausgesetzt und 100 zusätzliche Stellen in den Jahren 2016/2017 ausgebracht und finanziell untersetzt.



Unser moderner Strafvollzug ist gerade für junge Menschen so ausgerichtet, dass die erzieherischen Effekte im Mittelpunkt stehen. Aus- und Weiterbildung bieten verbesserte berufliche Perspektiven für die Zeit nach der Strafverbüßung.

Für Gerichtsbarkeit, Justizvollzug und Präventionsarbeit werden im Jahr 2016 zusätzliche Mittel im Landeshaushalt bereitgestellt. 2016 hat M-V temporär 13 neue Richterstellen eingerichtet, um schnellere Asylverfahren sicherzustellen.

Finanzpolitik in Mecklenburg-Vorpommern verantwortungsvoll – gerecht – nachhaltig



Solide Haushalte in M-V

Sehr geehrte Damen und Herren,



Dr. Norbert Nieszery

In diesem Informationsblatt wollen wir Ihnen die Entwicklung der Landesfinanzen in der Wahlperiode 2011 bis 2016 darlegen und unsere politischen Schwerpunkte vorstellen. Wir sind stolz darauf, dass wir seit 2006 keine neuen Schulden machen und Kredite tilgen, um den in den 90er-Jahren aufgetürmten Schuldenberg abzutragen. Vor allem mit Blick auf unsere Kinder und Enkel sind wir davon überzeugt, dass diese Politik des sparsamen Umgangs mit Steuermitteln richtig ist. Unser haushaltspolitisches Leitbild ist die Generationengerechtigkeit.

Diese seriöse Finanzpolitik ist zudem die Voraussetzung für die Ausfinanzierung von wichtigen Zukunftsprojekten. Die massiven Mehrausgaben für unsere Kitas und Schulen, die Sonderhilfen für unsere Kommunen oder unser Programm zum Ausbau des schnellen Internets auch in ländlichen Regionen bezahlen wir nicht auf Pump. Das von vielen fleißigen Menschen hart erarbeitete Steuergeld haben wir sinnvoll und sparsam eingesetzt.

Wir wissen, Personalkonzepte, Strukturreformen und Neuorganisationen der Landesverwaltung haben den Betroffenen in den vergangenen Jahren viel abverlangt. Es zeigt sich jetzt, dass diese Schritte richtig waren, um Spielräume für notwendige Zukunftsinvestitionen zu schaffen. Schuldenabbau und Reformen sind für die SPD-Landtagsfraktion kein Selbstzweck. Wir verbinden unsere verantwortungsvolle Finanzpolitik mit klaren Schwerpunktsetzungen in den Bereichen Wirtschaft und Arbeitsplätze, Bildung, Familie und Kinder, Erneuerbare Energien und Breitbandausbau.

Über Rückmeldungen von Ihnen freuen wir uns.

Dr. Norbert Nieszery

Dr. Norbert Nieszery
Fraktionsvorsitzender

Tilo Gundlack

Tilo Gundlack
Finanzpolitischer Sprecher

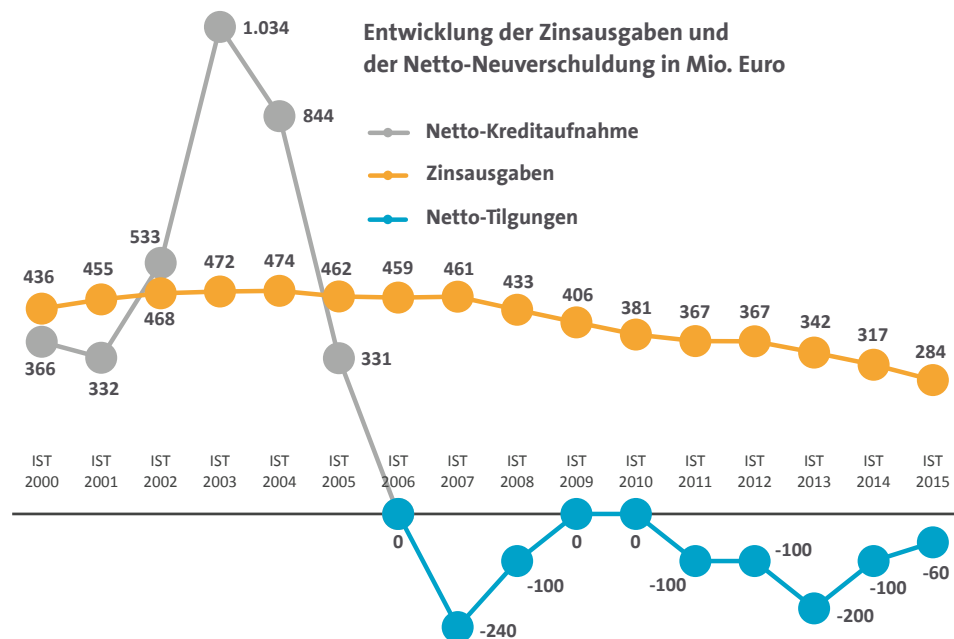
unser schönes Mecklenburg-Vorpommern besteht seit über 25 Jahren und hat sich gut entwickelt. Dafür maßgeblich ist eine verantwortungsvolle, gerechte und nachhaltige Finanzpolitik, die wir als Sozialdemokraten im Landtag seit 1996 federführend mitbestimmen. In diesen 20 Jahren haben die SPD-Landtagsfraktion und unsere SPD-Finanzministerinnen Sigrid Keler und Heike Polzin den Kurs der soliden Haushaltswirtschaft konsequent umgesetzt.



Tilo Gundlack

Gut gerüstet für neue finanzielle Bedingungen ab 2020

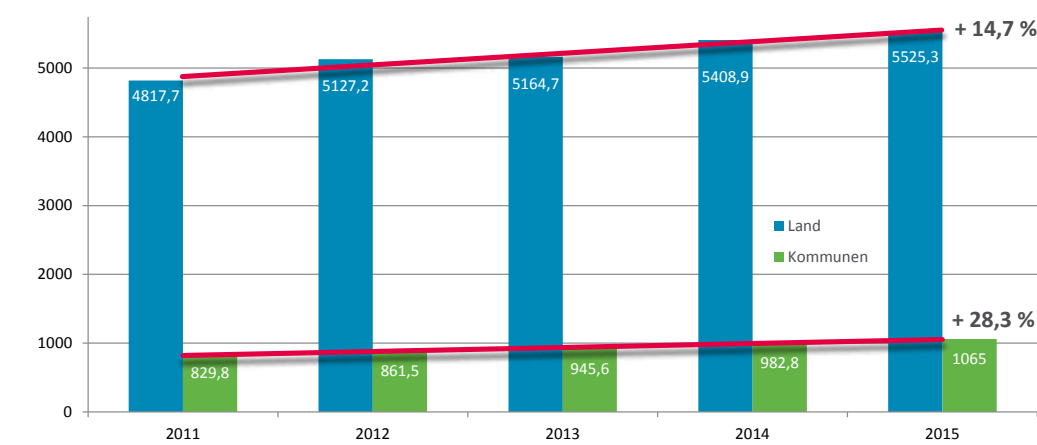
Ab dem Jahr 2020 läuft der Solidarpakt aus, der Länderfinanzausgleich wird neu geregelt und das Neuverschuldungsverbot (die Schuldenbremse) tritt in Kraft. Mecklenburg-Vorpommern ist ein Nehmerland im bundesstaatlichen Finanzausgleich. Wir erwirtschaften nur etwa 60 Prozent der benötigten Steuereinnahmen selbst. Fallen bisher geleistete Sonderzuweisungen weg und werden weniger Mittel über den Länderfinanzausgleich an unser Land gezahlt, bleibt eine Finanzlücke, die durch eigene Anstrengungen geschlossen werden muss. Diese Herausforderung verlangt nach einer vorausschauenden Finanzpolitik, die schon lange vorher Risiken erkennt, Reformen anstößt und finanzielle Spielräume schafft. Deshalb ist es uns wichtig, bei guter Konjunkturlage Schulden zu tilgen, um somit die Zinsbelastungen dauerhaft zu senken. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Generationengerechtigkeit.



Kommunen in M-V holen auf

In unseren Gemeinden findet das gesellschaftliche, soziale, kulturelle und wirtschaftliche Leben statt. Um ihre Aufgaben der kommunalen Selbstverwaltung erfüllen zu können, werden sie vom Land über den kommunalen Finanzausgleich und verschiedene Förderprogramme und Kommunalfonds unterstützt. Grundlage für die Errechnung des kommunalen Finanzausgleichs (FAG) ist die Steuerkraft von Land und Kommunen.

Entwicklung der FAG-Steuereinnahmen von Land und Kommunen 2011 bis 2015 in Mio. Euro



Nach dem Gleichmäßigkeitsgrundsatz des FAG-M-V werden die gesamten Steuereinnahmen zu 33,99 % auf die Gemeinden und zu 66,01 % auf das Land zur Erfüllung der Aufgaben verteilt. Je höher die Gesamtsteuereinnahmen sind, desto größer wird die zu verteilende Finanzmasse. Die gute Steuerentwicklung der letzten Jahre ist auf eine insgesamt gute Konjunkturlage, auf eine gezielte Wirtschaftsförderung in unserem Land und die Einführung des Mindestlohns ab 2015 zurückzuführen. Das durch die Einführung des Mindestlohns erhöhte Aufkommen an Einkommenssteuer kommt anteilig dem Bund, dem Land und den Kommunen zugute.

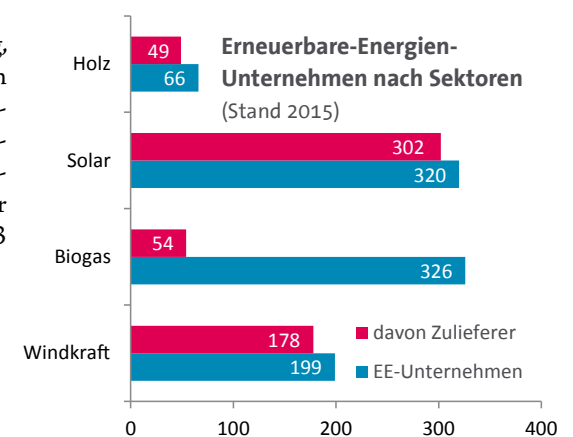
Wegen der Erfahrungen der weltweiten Finanzkrise ab 2007 und den damit einhergehenden Einbrüchen von Steuereinnahmen hat das Land ein Sondervermögen „Kommunaler Fonds zum Ausgleich konjunkturbedingter Mindereinnahmen M-V“ angelegt. Der Fonds wurde mit einem Kredit in Höhe von 137,7 Mio. Euro ausgestattet, für den das Land die Zinslasten in Höhe von 20,2 Mio. Euro übernommen hat. Der Fonds soll zukünftig stark schwankende Steuereinnahmen der Kommunen stabilisieren. Dafür sollen sie in steuerstarken Jahren in den Fonds einzahlen, um in steuer-schwachen Jahren Mittel aus dem Fonds entnehmen zu können. Damit haben die Kommunen ein ähnliches Ausgleichsinstrument wie das Land mit seinem Sondervermögen „Konjunkturausgleichs-rücklage des Landes Mecklenburg-Vorpommern“, das mit 500 Mio. Euro ausgestattet wird.

Zusätzlich zum FAG hat das Land für die Kommunen das Sondervermögen „Kommunaler Haushaltskonsolidierungsfonds“ mit 100 Mio. Euro und den „Kommunalen Kofinanzierungsfonds“ mit 50 Mio. Euro aufgelegt.

Zukunftsbranchen fördern: Erneuerbare Energien

Wie eine Studie der Universität Rostock zeigt, erwirtschaften bereits jetzt rund 13.700 Beschäftigte im Bereich Erneuerbare Energien jährlich 3,7 Milliarden Euro Umsatz in unserem Land. Eine deutliche Mehrzahl der Beschäftigten in den befragten Unternehmen beziehen überdurchschnittliche Bruttolöhne zwischen 30.000 und 35.000 Euro im Jahr.

Die Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovationen unterstützt die wirtschaftliche Entwicklung. 420 Verbundforschungsprojekte mit einem Fördervolumen von 106 Mio. Euro sind in der EU-Förderperiode 2007 bis 2013 finanziert worden.



Schnelles Internet für die ländlichen Räume



Nicht nur für Unternehmen in unserem Land ist ein schnelles Internet von mindestens 50 Mbit/s enorm wichtig, sondern auch für alle Menschen im privaten Bereich.

Insbesondere in den ländlichen Räumen mangelt es an schnellen Internetverbindungen. Das ändert sich jetzt. Denn mit 24 angemeldeten Projekten, die weit über 200 Gemeinden umfassen, kommen etwa 35 Prozent aller deutschlandweiten Bewerbungen für die erste Ausschreibungsrunde des Bundesförderprogramms aus M-V. Werden diese umgesetzt, steigt der Versorgungsgrad mit schnellem Internet im ländlichen Raum von derzeit 15 auf 50 Prozent.

Die Projekte werden zu 70 Prozent vom Bund gefördert. 20 Prozent der Kosten trägt das Land und 10 Prozent die Kommunen. Dafür stellt das Land zunächst 62,7 Mio. Euro zusätzliche Landesmittel bereit. Bei Umsetzung aller Pläne könnte sich der Landesanteil mittelfristig auf bis zu 300 Mio. Euro belaufen, die aus Mitteln der Rücklage finanziert werden. Es gilt der Grundsatz, dass kein Vorhaben an mangelnder finanzieller Unterstützung durch das Land scheitern wird.

Schwerpunkte der SPD-Landtagsfraktion M-V im Doppelhaushalt 2016/2017

- Bildungsoffensive für M-V: 50 Mio. Euro mehr pro Jahr; 1150 zusätzliche Lehrerstellen seit 2011
- Programm für Gute Schule: u.a. Ausbau von Ganztagschulen, Maßnahmen gegen Unterrichtsausfall, Verringerung der Schulbrecherzahlen
- 12 Mio. Euro mehr für Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen im Jahr 2016
- 33 Millionen Euro zusätzlich gegenüber 2015 für Verbesserungen im Kitabereich: mehr Krippenplätze, Qualitätsverbesserungen, kleinere Kita-Gruppen
- Schnelles Internet: 62,7 Mio. Euro zusätzliche Landesmittel für den ländlichen Raum (weitere bis zu 300 Mio. Euro stehen in den kommenden Jahren zur Verfügung)
- Sonderprogramme Wohnen und Bauen: 41 Mio. Euro für den Sozialen Wohnungsbau und Aktivierung von leerstehendem Wohnraum
- Aufstockung des Kita- und Schulbauprogramms des Landes um jeweils 10 Mio. Euro
- Unterstützung für die Polizei: 100 zusätzliche Stellen; zudem 31,4 Mio. Euro mehr für bessere Ausrüstung
- Sonderhilfen für die Kommunen in Höhe von 115 Mio. Euro; vollständige Übernahme der Kosten für die Unterbringung von Asylbewerbern.
- Förderung von erneuerbaren Energien: 7,5 Mio. Euro Zuschüsse für innovative Klimaschutzprojekte in Unternehmen.

